

# Bochumer Anzeiger



Dienstag  
17. Dezember 1940

47. Jahrgang  
Nummer 298  
Einzelpreis 10 Pf.

Bezugspreis mit Posten: 2,15 RM. monatlich oder 1,08 RM. halbm. monatlich. Selbstabholer 1,85 RM. monatlich oder 93 Pf. halbm. monatlich. Zeitungspreis für die „Bochumer Anzeiger“ 30 Pf. monatlich, Kuntzeitungspreis 45 Pf. monatlich. Bei den Sonntags- und Feiertagsausgaben 55 Pf. bei fünf Sonntagen im Monat. — Wenn das Erscheinen der Zeitung durch höhere Gewalt, Verbot oder Betriebsstörung und dgl. verhindert wird, können keine Ersatzanträge gestellt werden. — Geschäftsstelle geöffnet von 6.30–13 und von 14.30–18 Uhr, sonntags von 11 bis 12 Uhr. Druckerei der Schriftleitung, außer mittwochs und sonntags, von 16 bis 17 Uhr. — Postfach 1070 Dortmund 1700.

Verlag und Druck: Laupenmühlen & Dierichs in Bochum

Anzeigenpreise: Grundbreite für 1 mm Höhe in 22 mm Breite 10 Pf. im Anzeigenteil und in 78 mm Breite 55 Pf. im Textteil. Familienanzeigen 8 Pf., Stellengesuche 8 Pf., kleine Anzeigen nicht geschalteter Art 5 Pf., Auskünfte und Ziffergebühren 25 Pf. Zur Zeit ist Preisliste Nr. 12 gültig. Nachschaffel B. — Schluß der Anzeigenannahme für die sechs mal wöchentlich frühmorgens erscheinende Zeitung um 16 Uhr des Vortages. Für den richtigen Abdruck termündlich ausgegebener Anzeigen kann keine Gewähr übernommen werden.

Hauptgeschäftsstelle: Rathausplatz 8 Anruf 675 51–54

## Hervorragende Leistung

des Kapitänleutnants Kresschmer — Als erster U-Boot-Kommandant die 250 000-Tonnen-Grenze versenkter Schiffe überschritten

Anh Berlin, 16. Dezember. (Sondermeldung.) Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Der sechsen von Feindfahrt zurückgekehrte Kapitänleutnant Kresschmer meldet als Ergebnis der Versenkung von 34 935 BRT. Damit hat dieser Offizier mit einer Gesamtversenkungsziffer von 252 100 BRT. als erster U-Boot-Kommandant die 250 000-Tonnen-Grenze überschritten. In dieser Gesamttonnage sind drei Hilfskreuzer und der britische Zerstörer „Daring“ enthalten.

**Wieder Bomben auf London**  
und Südostengland — Britenbomben erneut auf Krantenhäuser — Kirche in Herford zerstört

Anh Berlin, 16. Dezember. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: In der Nacht zum 15. Dezember griffen Kampfflugzeuge London sowie andere kriegswichtige und militärische Ziele in Südostengland an. Ein englischer Hafen wurde erneut vermint. Im Laufe des Tages führte die Luftwaffe infolge der Wetterlage nur Aufklärungsflüge durch. In der letzten Nacht warfen britische Flugzeuge im Reichsgebiet eine Anzahl Spreng- und Brandbomben. In Berlin konnten einige Dachstuhlbrände schnell gelöscht werden. Einige Häuser, darunter zwei Krankenhäuser, wurden beschädigt, eine Schnellbahnstrecke vorübergehend gestört. An anderen Orten wurde nur leichter Gebäudeschaden angerichtet, in Herford eine Kirche durch Bombentreffer zerstört. In einem West in Mitteldeutschland ist ein Brand bereits im Entstehen gefasst worden. Die Produktion ist nicht gestört. Die Verluste der Zivilbevölkerung betragen vier Tote und zwölf Verletzte. Ein feindliches Flugzeug wurde beim Anflug durch Nachtjäger abgeschossen. Eigene Flugzeugverluste sind nicht entstanden.

**Das Ritterkreuz erhielt**  
Korvettenkapitän Schütze

Anh Berlin, 16. Dezember. Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht verlieh auf Vorschlag des Oberbefehlshabers der Kriegsmarine, Großadmirals Dr. h. c. Raeder, das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Korvettenkapitän Schütze. Korvettenkapitän Viktor Schütze, ein langjähriger, bewährter Unterseebootfahrer, hat als Kommandant eines Unterseebootes insgesamt 20 Schiffe mit 109 317 BRT. versenkt. Dieser besondere Erfolg wurde in kürzester Zeit errungen. Er ist Schützes unermüdlicher und hartnäckiger Kampf gegen den Gegner und seiner tatkräftigen und entschlossenen Kommando-führung zuzuschreiben.

Korvettenkapitän Viktor Schütze wurde am 16. Februar 1906 in Kiel geboren und trat am 1. April 1925 in die Kriegsmarine ein. Auf dem Kreuzer „Samburg“ machte er als Seemann eine Auslandsausbildungsreise mit, die ihn um die ganze Erde führte. Dann war er Wachoffizier zunächst auf einem Torpedoboot, später auf dem Zerstörer „Hessen“ und 1934 Adjutant auf dem Panzerschiff „Admiral Scheer“. Mit der Beförderung zum Kapitänleutnant begann 1935 gleichzeitig seine Laufbahn bei der Unterseebootsflotte. Schon sehr bald wurde Schütze Unterseeboot-Kommandant. Korvettenkapitän Schütze erhielt für besondere Leistungen kurz nach Kriegsbeginn das E. R. II. und E. R. I. Klasse.

**Britische Kriegshandlungen**  
in der amerikanischen Sicherheitszone

Anh Berlin, 16. Dezember. Wiederum haben britische Seestreitkräfte innerhalb der auf der Panama-Konferenz festgelegten panamerikanischen Sicherheitszone Operationen durchgeführt. Innerhalb dieser Sicherheitszone näherte sich ein britischer Kreuzer dem deutschen Nachtzerstörer „Daring“, der aus einem mexikanischen Hafen ausgelaufen war, und machte den Versuch, das deutsche Schiff aufzubringen. Der Kapitän des Dampfers „Daring“ hat sein Schiff der verfrachteten Aufbringung durch Selbstversenkung entzogen. Bei Beginn der feindlichen Aktion des britischen Kriegsschiffes gab der Kapitän den Befehl, das Schiff in Brand zu legen und die Bombenventile zu öffnen. Nach Durchführung dieser Maßnahmen ging er mit der Besatzung in die Rettungsboote. Die Engländer machten daraufhin den Versuch, an Bord zu gehen, um die Boote zu bergen und sich dadurch der Kriegshandlung zu fügen, mit denen die britische Admiralität im Gegensatz zu der feindlichen Praxis anderer Völker Angehörige der brennenden Nacht für derartige Taten zu bestrafen pflegt. Dieser Versuch, die Kriegshandlung zu beenden, ist gescheitert. Der Dampfer „Daring“ ist infolge der von Kapitän und Besatzung getroffenen Maßnahmen brennend untergegangen. Dagegen die Nichtachtung der panamerikanischen Sicherheitszone durch die Engländer kein vereinzeltes Akt war, sondern systematisch erfolgt, geht daraus hervor, daß ein weiterer britischer Zerstörer etwa zur gleichen Zeit innerhalb dieser Sicherheitszone eine kriegerische Handlung gegen den deutschen Dampfer „Albatros“ durchführte. Das Schiff wurde von seiner

Befahrung verlassen, nachdem die Vorbereitungen zur Versenkung in Tätigkeit gesetzt worden waren. Das Marineministerium der Vereinigten Staaten hat diese beiden Meldungen bekanntgegeben, ohne sich über die Rolle amerikanischer Zerstörer zu äußern, die die beiden deutschen Schiffe kurz nach dem Auslaufen aus dem Hafen in See angetroffen hatten. Die amerikanischen Zerstörer hatten sich den deutschen Schiffen angeschlossen und dem Kapitän der „Daring“ aufgetragen, die Schiffe bis zur Grenze der amerikanischen Sicherheitszone zu begleiten. Es wäre interessant zu erfahren, welche Anweisungen die amerikanischen Zerstörer für den Fall haben, daß sie Augenzeugen kriegerischer Handlungen innerhalb der von ihnen patrouillierten Sicherheitszone werden.

**Feierliche Uebergabe**  
der Gebeine des Herzogs von Reichstadt im Vorhof des Invalidendomes zu Paris

Paris, 16. Dezember. Anlässlich der Ueberführung der Gebeine des Sohnes Napoleons, des Herzogs von Reichstadt, von Wien nach Paris, empfing Vortschaffter Abbe am Sonntagabend in Gegenwart des französischen Vortschaffers der Briten die deutsche sowie die französische und ausländische Presse, um in kurzen Worten die Bedeutung dieses Ereignisses darzulegen. Am Anblick daran begaben sich die Gäste zum Invalidendom, wo gegen 1 Uhr nachts die sterbliche Hülle des Herzogs von Reichstadt eintraf. Im Vorhof des Domes hatte eine Abteilung französischer Gendarmen in großer Uniform mit Fackeln Aufstellung genommen. Deutscherseits waren erschienen Vortschaffter Abbe, der Kommandant von Paris, Generalleutnant Schaumburg, General von Dornberg sowie Generalmajor Schleiter. Der Sarg, der auf einer Kutsche aufgeführt und von einer Abteilung deutscher Soldaten vom Bahnhof bis zum Invalidendom begleitet wurde, wurde hier dem Vortschaffter übergeben. Deutsche Soldaten trugen den Sarg von Reichstadt bis zum Vorhof, wo der Vertreter der französischen Regierung, Admiral Darlan, sowie die Generale de la Laurencie und Laure und mehrere hohe französische Beamte anwesend waren. Vortschaffter Abbe vollzog hier die feierliche Uebergabe an Admiral Darlan mit folgenden Worten: „Herr Admiral! Der Führer hat bestimmt, daß zum 100. Jahrestag der Ueberführung Napoleons nach Paris sein Sohn, der Herzog von Reichstadt, von seiner bisherigen Ruhelstätte in Wien nach Frankreich übergeführt und an der Seite seines Vaters beigesetzt wird. Ich habe die Ehre, im Namen und im Auftrag des Führers Ihnen, Herr Admiral, den Sarg des Herzogs von Reichstadt zu übergeben.“

Admiral Darlan dankte dem Vortschaffter im Namen der französischen Regierung dafür, daß man Frankreich den Sohn seines Kaisers zurückgegeben habe.

Unter dümpfem Trommelschall wurde der Sarg dann von Angehörigen der französischen Gendarmen in den Dom getragen, wo vor dem Hauptaltar ein Podium, geschmückt mit den französischen Farben, errichtet war. Unter Orgelspiel und begleitet von Fackelträgern, wurde der Sarg am Grab Napoleons vorbeigebracht und vor dem Hochaltar aufgeführt. Nach kurzen Gebeten der Geistlichen übernahm eine Abteilung der französischen Gendarmen die Toten- und Nachtwache.

**Inhaltend harte Kämpfe in Nordafrika**  
Griechische Angriffe abgewiesen — Schwere Verluste auf beiden Seiten

Anh Rom, 16. Dezember. Der italienische Wehrmachtbericht vom Montag hat folgenden Wortlaut: „Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt: In der Nacht zum 15. hat der Druck der feindlichen Streitkräfte im Grenzgebiet angehalten. Diese Streitkräfte wurden von unserer Luftwaffe mit Bomben bestraft, die den Panzerformationen große Verluste beibrachte. An der griechischen Front wurden feindliche Angriffe abgewiesen. Bei den harten Kämpfen hat es beiderseitig empfindliche Verluste gegeben. In Ostafrika hat ein feindlicher Einsturz auf Asfah an einigen Gebäuden Schäden verursacht.“

**Gipfelpunkt britischer Heuchelei**  
Stockholm, 16. Dezember.

Eine der widerwärtigsten Erscheinungen der britischen Heuchelei ist seit jeher die bedeutende Verdrängung der Religion mit Politik und Geld. Ein neuer typischer Fall dieses der englischen Denkart eigentümlichen Mißbrauches religiöser Gefühle wird jetzt vom Londoner Kurzwellenfunker berichtet. Der Minister für die Dominien, Lord Cranborne — Blutsrat reinster Wäffers — behauptet die ungeheure Geschwindigkeit, von der Handel der Londoner Kirche St. Martin in die fields aus eine „Weihnachtsbotschaft“ an das Empire zu richten. In ebenso selbstverworfener Weise verlogenem Verbalen befragte er die Opfer des von seiner Clique herausgebrachten Krieges und erinnerte daran, daß „jeden Augenblick Tod und Verrücktheit vom Himmel herunterkommen“ könne. Nach diesem Hinweis auf die deutschen

Vergeltungsangriffe, für die Churchill mit den von ihm befohlenen feigen Liebergriffen auf die deutsche Zivilbevölkerung die alleinige Verantwortung trägt, hielt es der Vertreter der Kriegsverbrecherliste für angebracht, spitzfindige Theorien über den Begriff des „Friedens“ aufzustellen. Dabei erklärte er in echt britischer Selbstgerechtigkeit, „Frieden“ bedeute, mit sich selbst im Frieden zu sein, worauf er die überraschende Schlussfolgerung zog, daß „die Menschen im Empire heute mehr denn je im Frieden leben“ (!); denn sie wüßten, daß sie in einer „noch nicht dagewesenen Gefahr“ und unter „noch nicht dagewesenen Schwierigkeiten“ etwas täten, was sie für richtig hielten.

Daß der „edle“ Lord die Gefahren und Schwierigkeiten für das englische Empire einigermaßen richtig einschätzte, ist immerhin bemerkenswert. Im übrigen gehört schon die ganze Gewissenlosigkeit der blutbedürftigen britischen Kriegsheuchelei dazu, mit sich selbst im Frieden zu leben, während Millionen von Menschen, darunter nicht zuletzt solche Untertanen des britischen Empire, durch die Schuld eben dieser Verbrecherclique die schwersten Leiden zu erdulden haben. Diese Menschen, die ihre Angehörigen, ihre Deixen und Arbeitsstätten verloren haben, werden in derartigen Verlogenheiten, von falscher Religiosität und Moral triebenden Verlogenheiten nichts anderes als eine bewußte Verhöhnung erleben können.

**Ungarns Kultusminister in München**  
Anh München, 16. Dezember.

Der ungarische Kultusminister Dr. Valint Gombos traf am Montag, 16. Dezember, in München ein. Im Laufe des Vormittags besichtigte der Minister die Ausstellung im Haus der Deutschen Kunst.

## „Einmal rechts, einmal links“

Wie Hauptmann von Brettnütz in einer Minute zwei Hurricanes erledigte

Von Kriegsberichterstatter Robert Baur  
Anh (PK). Ein wolkenloser Himmel ist über dem Kanal ausgezogen, so recht geschaffen zur freien Jagd über England. Kein Wunder also, daß bereits seit dem frühen Morgen unsere Jagdgeschwader unterwegs sind, um den Gegner zu suchen, ihn zum Kampf zu stellen. Am Nachmittag startet Hauptmann von Brettnütz, der Ritterkreuzträger des Ritt-As-Gewanders, mit seinen Mannern. Sie fliegen die englische Südküste entlang, suchen unentwegt den Himmel ab, aber nichts, auch rein gar nichts können sie vom Gegner entdecken. Sie fliegen weiter nach Westen, wollen heute nicht erfolglos von der freien Jagd nach Hause kommen. Jemandes wird der Tommy hoch fliegen. Sie sind bereits in der Nähe von Southampton gekommen, als Hauptmann von Brettnütz in der Ferne plötzlich zwei winzige Punkte entdeckt. Unverzüglich fliegen die beiden Hurricanes, die von der drohenden Gefahr nichts ahnen. Sie glauben, hier vollkommen unbedenklich vom Gegner zu sein, schaukeln munter hin und her, immer im gleichen Rhythmus, einmal links, einmal rechts. Hauptmann von Brettnütz hat blitzartig die Situation übersehen. Der erfolgreiche Gruppenkommandeur des Ritt-As-Gewanders richtet sich an die beiden Hurricanes heran, hängt sich an den letzten, der hinter seinem Kameraden fliegt, an — schaukelt fröhlich und munter mit, einmal rechts, einmal links. Es fliegt ungläublich, aber es ist Tatsache, die beiden vor ihm haben immer noch nichts gemerkt, fliegen stur und forlos ihren Kurs weiter. Oder sollten sie doch den Gegner erkannt haben und ihm eine Falle stellen? — Nein, die

Hurricanes schaukeln unentwegt weiter, einmal rechts, einmal links, obwohl der schnelle Messerschmitt-Jäger bereits 20 Meter hinter dem letzten der beiden tolgelassenen Tommys hängt.

Nest entscheidet sich Hauptmann von Brettnütz für den Angriff. Er nimmt den Engländer, der nun nur noch wenige Meter vor ihm fliegt, aufs Korn und jagt einen kurzen Feuerstoß aus seinem MGs. Aus dieser Entfernung mußte die Garbe tödlich treffen. Die Hurricane bäumt sich kurz auf und taucht dann brennend nach unten ab, fällt aus 6500 Meter mitten in die Stadt.

Und der zweite Britenflieger? Hat er nun erkannt, in welcher Gefahr er steckt? Wird er jetzt in der Nacht sein Teil bezahlen? Nein, nichts von alledem, er fliegt noch immer ruhig weiter, und — wieder ist Hauptmann von Brettnütz Herr der Situation, er gibt kurz Gas und nimmt den Platz des eben von ihm abgeschossenen ein, einmal rechts, einmal links, so schaukeln die beiden Gegner, nur knapp 20 Meter voneinander getrennt, am wolkenlosen Himmel weiter. Bis der Hauptmann dem Spiel auf Leben und Tod nach einer kurzen Zeitpause ein Ende bereitet. Wieder schlagen die Geschossgarben in den Rumpf der Hurricane, die ebenfalls brennend in die Stadt fällt.

Das ist die Geschichte der Doublette von Southampton. Sie darf aber nicht dazu verleiten, den Gegner von der leichten Seite zu nehmen. „Es waren meine leichtesten Erfolge“, betonte der Hauptmann. Seine 25 weiteren Siege hat er sich in harten Luftkämpfen, in denen er selbst mehr denn einmal ernstlich bedroht war, erkämpfen müssen.

## Helden

Das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes ist die hohe Auszeichnung der Tapferkeit. Seine Träger sind die Helden der Männer, die sich durch den äußersten Einsatz ihrer Persönlichkeit, ihrer Haltung, ihrer Tapferkeit und ihres ganzen soldatischen Könnens in beispielhafter Weise bewährt haben. Sie sind das Sinnbild der sieghaften Kraft des Soldaten unserer Wehrmacht, Vorbild unseres kämpferischen Mannestums im Ringen der Waffen.

Gleich den Mittern und Inhabern der höchsten Weltkriegsauszeichnungen — des preussischen Pour le mérite und des Goldenen Militär-Verdienstkreuzes, des bayrischen Militär-Max-Joseph-Ordens und der Goldenen und Silbernen Tapferkeitsmedaille, des sächsischen Militär-St.-Heinrichs-Ordens und der Goldenen Militärmedaille, des württembergischen Militär-Verdienst-Ordens und der Goldenen Militär-Verdienstmedaille, des bairischen Militär-Karl-Friedrich-Verdienstordens und seiner Medaille, des österreichischen Militär-Maria-Theresien-Ordens, des Leopold-Ordens und der Goldenen Tapferkeitsmedaille — werden diese Ritter des nun allen deutschen Soldaten gemeinsamen Ordens vom Eisernen Kreuz 1939 eingehen in die Heldengalerie unseres Volkes. An ihrer Spitze stehen, wie im Weltkrieg, die Ritter des Großkreuzes mit dem Eichenlaub.

Deutsches Heldentum leuchtet aus ihren Taten, das höchste soldatische Kampfelement, soldatische Ehre und Treue. In ihrem Vorbild strahlt der Waffenglanz der in diesem Krieg zum ersten Male vollgeleiteten großdeutschen Wehrmacht. Was sie als einzelne erlitten, erlitten und erliegen, das ist zugleich der Vorber aller deutschen Waffen und der Ruhm aller deutschen Soldaten.

Nur einzelne immer können im Lichte des Ruhmes sein, dem die besondere Tat des Heldischen vorausgeht. Hinter ihnen und neben ihnen, das wissen wir, stehen Tausende und Zehntausende von Männern zu gleichem Einsatz und zu gleichem Handeln bereit, wenn auch ihnen die Stunde so kommt.

Sie aber sind Auslese, sind jene, denen Befehl, Bestimmung oder Zufall die Möglichkeit gab, ihre soldatische Haltung und kriegerische Tugend vor allen anderen zu beweisen, die Klinge des Schwertes am nächsten dem Feinde mit Erfolg zu führen und ihren Mut und ihre Tapferkeit, ihr Wollen und ihr Können in besonderem Maße zu bewähren.

Wir ehren daher in jedem Träger des Ritterkreuzes zugleich den Geist der Wehrmacht, aus dem uns solche Helden wurden.

Helden — das ist ein einfaches Wort. Heldentum umschließt für uns Deutsche das Vollende der Mannestugend. Darum ist das Wort Held in unserer soldatischen Sprache Ausdruck des höchsten und heiligsten, und wir wollen uns hüten, es durch das Alltägliche abzuwerten. In ihm liegen der Glanz ritterlichen Ruhmes und die Verklärung unseres ewigen Soldatentums.

Daran wollen wir denken, um dann um so stärker zu empfinden: Wenn wir Deutschen von Helden sprechen, so wissen wir, daß sie es sind!

Es hat Walter Fler dem Worte Heldentum einmal eine tiefe Deutung gegeben, die uns Weltkriegssoldaten besonders nachklingt, weil Walter Fler einer der unsen war und im Großen Kriege geblieben ist. Er läßt im „Wanderer zwischen beiden Welten“ seinen bald darauf gefallenen Freund, den Leutnant Ernst Wurche, sprechen: „Wenn man doch die Pfahle von dem Heldentum der Masse lassen wollte! Als ob es nicht ebenso gut klinge, wenn man erlicher, ruhiger und wahrer von dem Vorhersehen des Sinnes für Pflicht, Gehorham und Treue im Volk spräche. Helden sind Ausnahmen, sonst brauchte man nicht von ihnen zu sprechen.“

Wir wollen die Männer, die der Führer mit dem Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes ausgezeichnet hat, in uns als solche Helden aufgehen lassen und das Wort nicht billig machen, so, als sei es für jeden Soldaten bestimmt, der seine Pflicht tut, und tapfer ist nichts anderes, als was man von jedem deutschen Soldaten erwartet.

Heldentum steht eine heldenhafte Tat voraus, die höher wertet als Pflichttreue und Tapferkeit gemeinhin und den einzelnen heraushebt vor den anderen. Je mehr aber Pflichttreue und Tapferkeit die Gesamtheit einer Truppe befehlen, um so höher wertet die besondere Tat des einzelnen, um so mehr ist er Held vor den anderen.

Im Maßstab der soldatischen Größe einer Nation wächte die Größe des zum Helden Ausgerlesenen.

Die deutsche Wehrmacht ist in dieser Gesamthaltung der ganzen Welt ein unübertreffliches Vorbild der Bewährung. Darum sind die Träger des Ritterkreuzes, das sich ohne Ausnahme jeder Soldat, ob Offizier, Unteroffizier oder Mann, erwerben kann, die Auslese der tapfersten Helden im edelsten und wahrhaftesten Sinne. Sie sind stolze Ausdrücke und höchste Verkörperung der soldatischen Nation.

So wir sie sehen und grüßen, ehren wir mit ihnen jeden Soldaten, jeden Mann, Unteroffizier und Offizier des großdeutschen Kampfes, den es fallenen, verwundeten und noch kämpfenden, jeden Sohn unseres Volkes, der dem Fahnehelden getreu seine Pflicht erfüllt.

**24. und 31. Dezember keine fleischlosen Tage**

Anh Berlin, 16. Dezember. Das Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft gibt bekannt: In dem Zeitraum vom 24. Dezember 1940 bis 1. Januar 1941 gilt als fleischloser Tag lediglich der 27. Dezember 1940, so daß in den Gaststätten und Verberbergungsbetrieben auch am 24. und 31. Dezember fleischhaltige Gerichte gegen Abgabe von Fleischmarken verabfolgt werden dürfen.



## Gaben für die Front



Aufnahme: DRK-Kreisstelle (Lassek).

Der Weihnachtsgabentisch des Deutschen Roten Kreuzes war auch in diesem Jahre überaus reichlich. Für unsere Soldaten an der Front haben die Vereinskassen und Ortsvereine der DRK-Kreisstelle Bochum mit großer Opferwilligkeit zahlreiche Sachen gesammelt und verpackt. An den Liebesgabenaktionen sind auch Schulklassen mit Liebesgabenpaketen für die unbekannten Soldaten beteiligt. Die Front wird derweil für alle Gaben danken.

**Das Eisenerz Kreuz II. Klasse erhalten**  
Gefreiter Adolf Loh, Humboldtstraße 34, erhielt das Eisenerz Kreuz II. Klasse.

Dem Gefreiten Ernst Kabbé, Postfächer Straße Nr. 33, wurde das Eisenerz Kreuz II. Klasse verliehen.

**Beförderung**  
Ferdinand Groll, Sohn der Witwe Ferdinand Groll, wurde zum Leutnant befördert.

**Wer will ein Pflichtjahrmädel einstellen?**  
Anmeldungen bis Jahresende

Alle Hausfrauen, die zu Ostern 1941 ein Pflichtjahrmädel einstellen wollen und können, müssen sich baldigst, und zwar bis zum 31. Dezember, darum bewerben. Die städtischen Haushalte erhalten die Anmeldeformulare bei den Abteilungsleiterinnen für Volks- und Hauswirtschaft im Deutschen Frauenwerk, deren Anschriften sie in den örtlichen Verzeichnissen finden. Eine direkte Meldung beim Arbeitsamt ist zwecklos, ebenso die Aufgabe eines Interzats. Die häuslichen Haushalte, die zu dem oben genannten Termin ein Pflichtjahrmädel wünschen, wenden sich an die Ortsbeauftragten des Reichsnährlandes, deren Anschriften ebenfalls in den genannten Verzeichnissen zu finden sind.

Wer den Anmeldebefristung nicht einhält, kann bei der Verteilung der Pflichtjahrmädel Ostern 1941 nicht berücksichtigt werden.

**Mütter, achtet auf eure Kinder**  
Mangelnde Aufsicht führte zum Tode

Obwohl Mütter und Erziehungsbeauftragte häufig auf die Sorgfaltspflicht Kleinkinder gegenüber durch die Presse hingewiesen werden, kommen immer wieder Unfälle vor, die auf Unachtsamkeit, schlechten Wille, wie folgender Vorfall zeigt: Ein zweijähriges Kind hatte in der elterlichen Wohnung an der Adolfsstraße einen Topf mit kochender Milch, die zum Abkühlen auf die Fensterbank abgestellt worden war, umgehoben und sich dadurch schwere Verbrennungen zugezogen. An den Folgen dieser Verbrennungen ist das Kind in einem hiesigen Krankenhaus gestorben.

**Zeugen gesucht**

Am Dienstag, 26. November, gegen 19.15 Uhr, befuhr ein Straßenbahnbus die Herner Straße in Bochum in Richtung Bochum-Stadtmitte. Etwa in Höhe des Hauses Herner Straße 117 wurde dieser Bus von einem Sanitätskraftwagen, der in derselben Richtung fuhr, von hinten angefahren. Der Bus wurde dadurch beschädigt. Der Fahrer wurde verletzt. Die Beteiligten sind in der Herner Straße 148, oder auf einem Polizeirevier zu melden.

**Nettes Fräulein**

Jugendlicher Handtaschenräuber auf freier Tat festgenommen

Am 10. Dezember, gegen 12.45 Uhr, war einem Mädchen im Stadtviertel durch einen Unbekannten die Handtasche entnommen worden. Der Täter konnte unerkannt entkommen. Als derselbe Täter am 13. Dezember, gegen 11 Uhr, wiederum im Stadtviertel, diesmal an der Spielwiese, einer Frau die Handtasche gewaltsam entnommen hatte, eilten auf deren Ruf sofort zwei Wehrmachtangehörige herbei, denen es gelang, den flüchtenden Täter zu ergreifen und der Polizei zu übergeben. Es handelt sich um einen noch nicht 18 Jahre alten Jugendlichen aus Bochum; er hat beide Straftaten zugegeben.

**Von heißen Dämpfen verbrüht**

Dem Krankenhaus zugeführt wurde am Sonnabend ein Patient von der Bruchstraße. Er war mit der Reparatur einer Heizungsanlage beschäftigt gewesen, als plötzlich der Spritzkopf eines Ventils platzte, so daß er von den heißen Dämpfen schwer verbrüht wurde.

**Die führende**

**Qualitäts-Cigarette\*)**

**ATIKAH 5A**

\*) Atikah hat den weitesten größten Umsatz aller Cigaretten im Preise von 5 Pf. und mehr — die starke Anerkennung für ihre einzigartige Güte!

# „Also dann um fünf im Café X...“

### Stunden der Entspannung in Bochumer Konditorei-Cafés

„Von Berlin kommen Sie? So, deshalb habe ich Sie so lange nicht gesehen! Davon müssen Sie mir erzählen, aber ich muß erst noch ein paar Kleinigkeiten einkaufen, warten Sie mal, kommen Sie doch gegen 5 Uhr ins Café X, da sitzt man gut und kann behaglich plaudern.“

Lucie meint, da wäre es jetzt zur Zeit der Weihnachtsfeiern zu voll, ob wir uns nicht lieber bei A. treffen sollten.

„Da findet man noch eher eine mollige Gasse.“

„Also gut, dann um 5 Uhr bei A. Ich verlaße mich darauf.“

Solche Verabredungen werden in unserer guten Stadt Bochum täglich in großer Zahl getroffen und nicht etwa nur für die größeren Lokale in den Hauptstraßen, nein in allen Stadtteilen sind die Konditorei-Cafés, auch wenn es sich nur um einfache Hinterhöfen von Läden handelt, beliebte Treffpunkte und Stellen der Erholung. Daran haben auch die gegenwärtigen



Aber Jungs, du weißt doch...

Zeitmstände nicht viel geändert. Manche von diesen kleinen Bochumer Lokalen sind übrigens durch die Hände des Architekten und Malers zu kleinen Schmuckstücken geworden, das fremde Besucher gelegentlich mit Staunen bemerken; sie strömen wahre Behaglichkeit aus.

Selbst Leute, die es zu Hause wirklich gemütlich haben, fühlen sich angezogen von der Kaffeekasche, wie die Wiener, diese geborenen Cafégäste, das nennen Sie lieben die kleinen „Geräusche“, die gedämpften Stimmen (hier darf man es nicht so laut sein wie im Wirtschaftshaus), das Lachplätschern der Beischritzen, das Klappern der Teller, das Rauschen der Kasse...

Entspannung, Gelächern von der harten Arbeit des Tages, das war immer der Sinn der Café-Stunde und ist es auch heute in der Krisenzeit. Zu weilen mit „Ihr“ oder einem guten Kameraden, der auf Urlaub heim ist, so ist es am schönsten und heimeligsten. Zu dreien oder viere, das bedeutet, die Gespräche der Frauen eingeschlossen: muntere Läufe, gute Witze, Austausch von Erfahrungen und Erlebnissen, das bedeutet Durchbrechen von Wänden beruflicher Art, kameradschaftliche Verbundenheit. Schon mancher knüpfte auf diese Weise eine wertvolle Verbindung.

**Aber allein ins Café**

zu gehen, hat auch seine Reize. Man liest mit innerer Sammlung Zeitungen und Zeitchriften. Man kann hier völlig mit seinen Gedanken allein sein oder auch auf die Gäste achten, was für Auge und Ohr zu Zeiten



Ein gründlicher Leser

recht unterhaltend ist. Das Ohr hört allerdings recht häufig immer wieder auf die gleiche Strophe:

„Ich wollte ja meinen Winterhut ein zweites Mal durchtragen, aber die Form...“

„Ob mich das Grüne liebt?“

„Nein, das ist ein Polarkleid, mein Kind...“

„Aber ich bitte dich, diese Schulterlinie! Das wirkt doch sehr breit, ich verziehe nicht, wie man...“

„Ein Silberreif ist immer ein avarisches Geschenk, da kannst du gar nicht fehlgehen...“

„Fräulein, noch ein Stück Kaffee!“

„Der hat meine Großmutter schon ihren Kaffee getrunken...“

Treue Kaffeekaschensucher finden auch die Freunde der 64 Felder, die „Schächer“, denn nirgendwo wirkt das Schach so stützend wie im Café. Aber eine wahre Flucht ist das Konditorei-Café für Einbrenner an einem verregneten Sonntagmittag. Dann kann man eine halbe Stunde lang den an den Scherben niederliegenden Schachsteinen aufpassen oder ein gutes Buch lesen oder einen langen aufgeschobenen Brief schreiben — es werden dann und wann die besten, die in solchen Stunden



Ein harter Endkampf

## Das 1. (Besatzungs-) Bataillon Bochum

### Aus der Geschichte des 7. Westf. Landwehr-Regiments Nr. 56

Die 56er haben sich in allen Kriegen tapfer und mutig geschlagen. Auch das im Deutsch-Französischen Kriege aufgestellte Besatzungs-Bataillon Bochum hat 1870 seine Geschichte mitteilt. Wenn wir heute einiges aus seiner Geschichte mitteilen, so geschieht das zur Erinnerung an jene Männer, die damals in vorgerückten Jahren ihre Pflicht dem Vaterland gegenüber erfüllten. Für manche Familienglieder werden diese Mitteilungen ebenso von Interesse sein.

Während das aktive Regiment 56 fast an den Kampfbahnen teilnahm — waren doch von den 43 aus dem Kreisregiment Bochum Gefallenen 21 Angehörige des aktiven Regiments —, wurde das Landwehrbataillon hauptsächlich zum Schutz gegen heimtückische Überfälle der Franzosen eingesetzt. In der Nacht zum 16. Juli 1870 traf der Mobilmachungsbeehl ein. Das Bataillon wurde in Bochum zusammengeführt und bestand aus elf Offizieren, neun Offiziersdienstleistern, einem Stabsarzt, einem Rittmeister, 602 Mann vollständig eingeeideter und 698 Mann gar nicht eingeeideter. Die Eingliederung der letzteren erfolgte erst später. Die dann folgenden Wochen vergingen mit Wachen, Exerzieren und Eingliederung in größere Verbände. In der letzten Hälfte des August erfolgte der Einmarsch nach Frankreich. Bei Clermont wurde das Bataillon eingeteilt. Bataillonkommandeur war Hauptmann Wehrhans. Die Kompanien wurden auf die verschiedenen Ortsteile verteilt. Die erste Unterabteilung erfolgte am 21. September, weil in Vraincourt auf eine Scharrenpatrouille geschossen worden war. Immer wieder wurde dann das Bataillon gegen Frankreichs Grenzen eingesetzt. Hauptmann Wehrhans fand bei einer solchen Unternehmung den Tod. Scharfe Straßengefechte ergingen gegen die Einwohner der Ortsteile, in deren Nähe die Überfälle auf deutsche Truppen erfolgten waren. Am 10. März 1871 trat das Bataillon die Rückfahrt in die Heimat an. Lieber die Ankunft in Bochum berichtet in Zeitungsnotizen u. a.:

Am 12. März, 8 Uhr abends, fuhr der Zug, der das Bochumer Landwehr-Bataillon aus Frankreich nach fast achtmontatiger Trennung wieder in den heimatischen Kreis führte, unter dem Jubel der nach Tausenden zählenden Menge und unter den Klängen der Nationalhymne in den hiesigen Bahnhof ein. Nebenbei unbeschreiblich war das Wogen und Treiben der Volksmengen auf den Straßen, welche nach dem Bahnhof führten. Aus der Umgebung waren große Mengen nach der Stadt getrieben und Extravogeln, sogar Extrazüge brachten immer größere Massen von Anwohnern, welche dem Eintreffen der Landwehrleute entgegenkamen. Vor dem Bahnhof und auf diesem selbst war gegen Abend die Menge bis zur Unübersichtlichkeit angewachsen und wartete auf den bald kommenden Zug. Die verschiedenen Vereine der Stadt, denen sich auch einige Kriegervereine aus der Nachbarschaft, wie zum Beispiel, Eppendorf, Witten u. a., zum Teil mit Musikcorps an der Spitze, angeschlossen hatten, bewachten sich dem Bahnhof vor dem Empfangsgebäude aufstellten. Die Turnerfeuerwehr hatte sich mit Fahnen auf den Bahnhofsgelände. Nachdem das Bataillon, geführt von Hauptmann Schalle, im Bahnhof

nach Kompanien aufgestellt war, bewegte sich unter Huldigungen und Glockengeläute der endlose Zug mit klingendem Spiel durch die zum Teil recht hübsch illuminierte Bahnhof-, Bongard- und Viktorienstraße nach dem Wilhelmplatz, an dessen Eingang ein Triumphbogen errichtet war, unter welchem das Bataillon vom Oberst Schenke und Bürgermeister Greve begrüßt wurde. Bürgermeister Greve hielt in einer kurzen Ansprache die Heimkehrer willkommen, er gedachte der ehrenvollen Teilnahme unserer Landwehr an den Gefahren und Errungenschaften des blutigen Krieges, der Gefallenen, die für das Vaterland getritten und ihr Leben dahingegeben, sowie des Dankes, den wir alle unter dem wackeren Heere schulden, und hat schließlich darum, die Fahne des Bataillons mit dem verdienten Lorbeerstrauß schmücken zu dürfen. Der Führer des Bataillons dankte für den herzlichen Empfang. Die Mannschaften wurden bei der Bürgergast, eingekartiert, ihre Entlassung fand einige Tage später statt.

Führer des Bataillons war Hauptmann Wehrhans, der bald zum Major befördert wurde. Zu den Offizieren des Bataillons gehörten aus Bochum und Umgegend Premierleutnant Kozlowski, der Gas- und Wasserwerksdirektor in Witten war und später in Hagen starb, Premierleutnant Wolff, Staatsanwalt in Bochum, 1. Leutnant Frielingshaus, der Adjutant beim Stabe des Landwehrbataillons war, später als Kommandant auf Haus Raer lebte, 2. Leutnant Krummholz aus Witten, der nach dem Kriege mehrere Jahre hindurch Vorsteher des Bochumer Garde-Landwehr- und Kriegervereins Witten war, ferner 2. Leutnant Mühlensfeld, aus der Reihe der Unteroffiziere seien genannt: Vizefeldwebel und Offiziersdienstleister Nummenhoff, Rittmeister der Firma Nummenhoff u. Stegemann, Vizefeldwebel Kraft aus Gattingen, Vizefeldwebel Duisberg, Gruben- und Hüttenmeister, Vizefeldwebel und Offiziersdienstleister Eduard Doh, der später Grubendirektor verchiedener Gruben war. Interessant ist auch die Lebensgeschichte des Bataillonsrates Dr. Strauß. Dr. Strauß trat bei Ausbruch des Krieges freiwillig als Truppenarzt ein, obwohl er nicht Soldat gewesen war. Aber weil er seinen Anteil am Feldzuge haben wollte und nicht mit der Waffe in der Hand dienen konnte, stellte er dem Heere seine Wissenschaft und sein Können als Arzt zur Verfügung. Im August 1870 wurde er zum Bataillons- und stellvertretenden Stabsarzt mit dem Range eines Premierleutnants ernannt. Als das Bataillon in Clermont lag, wurde er zum Garnisonsarzt bestellt. Da die Truppe von zahlreichen Erkrankungen heimgekehrt wurde, wurden an Dr. Strauß als dem einzigen Arzt hohe Anforderungen gestellt. Nach dem Kriege lebte Dr. Strauß als Sanitätsrat in Königsseele.

Von den Kampfern jener Zeit leben heute noch Nachkommen in Bochum und Umgegend. Wenn wir sie vernahmen, daß ihre Vorfahren mit in vorderster Linie standen, als es galt, das deutsche Vaterland zu schützen. Heute tun es die Söhne und die Enkel den Ahnherren gleich.

entstehen, mit einem schwermütigen Hauch, der aus dem Bewußtsein kommt, wie vergänglich alle Erden- und Menschenwelt ist. Und in solcher Stunde abt man auch wohl immer als sonst die kleinen Schidale der Gasse an den Nachbarn. Da sitzen a. V. links von mir, schweigend tauchen sie die Wälder aus und sprechen kein Wort. Endlich zuckt er, mehr mit Winken als Worten, und schweigend gehen sie hinaus. Das Barchen nebenan befindet sich dagegen schon ebensolange in der angeregten Unterhaltung und der Nachbar mit seinem Buch, der dann und wann einen Augenblick hinüberhört, meint zu hören, wie „sie“ zweifelnd fragt:

„Ob wir wohl auch später so dastehen werden?“

„Aber Jungs, uns beiden kann das doch nicht passieren“, verneint der Jüngling mit stoischem Nachdruck. Der Gast am Nebentisch lacht und denkt an ein Wort des Meisters Ruch: „... vermutlich bleibt es noch lange so.“ E. v. M.

## Der Jugendarrest — ein Zuchtmittel

### Gast oder Geldstrafe nur in Ausnahmefällen

Der Reichsminister des Innern regelt durch einen an alle Polizeibehörden gerichteten Rundschreiben auf Grund der Verordnung zur Ergänzung des Jugendarrestgesetzes vom 4. Oktober, durch die der Jugendarrest eingeführt worden ist, das polizeiliche Strafverfahren gegenüber Jugendlichen.

Der durch polizeiliche Strafverfügung festzusetzende Jugendarrest ist nicht zu verwechseln mit dem „Jugendstrafrecht“, einer Disziplin mit dem „Jugendarrest“. Der Jugendarrest ist ein Zuchtmittel, aber keine Strafe. Der Verhängung des Jugendarrestes wird nicht in das Strafregister eingetragen. Damit werden die oft mit einer Verurteilung verbundenen nachteiligen Folgen für das Fortkommen des Jugendlichen vermieden.

Durch die Verordnung vom 4. Oktober wird ferner der Polizei die Verhängung von Haft gegen Jugendliche ermöglicht. Haft wird jedoch als nicht jugendgemäßes Zuchtmittel nur in Ausnahmefällen ausgesprochen sein.

Bei der Bemessung des Jugendarrestes ist zu berücksichtigen, daß das Höchstmaß von einem Monat bei gerichtlicher Verurteilung und noch für Straftaten, die mit Gefängnis bedroht sind, als ausreichende Sühne angesehen ist. In jünlicher Abmilderung wird der Polizei bei geringeren Vergehen Jugendlichen entsprechend kürzeren Zeitraum bestimmen und es regelmäßig bei der Anwendung des Wochenarrestes für ein oder mehrere Wochenenden bewenden lassen können. In die polizeilichen Listen wird die Verhängung des Jugendarrestes gleichfalls nicht eingetragen.

Geldstrafe soll gegen Jugendliche nur in Ausnahmefällen verhängt werden. Sie ist ebenfalls nicht angebracht, wenn das Verhalten des Jugendlichen bereits auf eine beginnende Verwahrlosung schließen läßt. Die Verhängung einer Geldstrafe wird auf bloße Ordnungswidrigkeiten, wie a. B. bei geringfügigen Liebertaten der Verkehrsverordnungen zu beschränken sein.

Zur Ergänzung ihrer eigenen Maßnahmen wird die Polizei durch eine entsprechende Benachrichtigung des Erziehungsbehörden und gegebenenfalls der hiesigen beauftragten Stellen darauf hingewirkt, die Erziehung der Jugendlichen zu fördern.

Von jeder polizeilichen Strafverfügung, in der Jugendarrest oder Haft gegen Jugendliche ausgesprochen wird, werden die Erziehungsbehörden, das Jugendamt, die GZ und die NSD, benachrichtigt.

In einer Zusammenkunft der Jugendrichter für die Landgerichtsbezirke Bochum und Essen wurden die Maßnahmen erläutert, die mit der Neuregelung des Jugendarrestes verbunden sind. Ein Wochenarrest ist bei jedem Amtsgericht zu schaffen. Die Anhalten für den höchsten einen Monat währenden Dauerarrest liegen unter der persönlichen Leitung des örtlichen Jugendrichters. Wie schon gemeldet, besteht eine solche Einrichtung für unseren Landgerichtsbezirk in Bochum-Langendrech.

Auf Grund der Verprechung richtete Oberlandesgerichtsrat Schröder im Auftrage des Oberlandesgerichtspräsidenten einen eindringlichen Appell an die Jugendrichter, sich ihrer hohen und verantwortungsvollen Aufgabe mit ganzer Kraft zu widmen, damit die begonnene Erneuerung der Grundlagen der Jugendrechtspflege zielbewußt und erfolgreich durchgeführt wird.

**Kein blaues Licht**

### für Freilampen an Kraftbroschen

Im Vernehmlichen mit den befürwortenden Kennzeichen an Kraftbroschen der Polizei zu vermeiden ist, wie vom amtlichen Seite mitgeteilt wird, für Freilampen von Kraftbroschen kein blaues Licht zu verwenden. Das Licht dieser Lampen muß vielmehr gelb und in seiner Helligkeit so gedämpft sein, daß es nur bis zu einer Entfernung von 100 Meter sichtbar ist.

**Achtung, Selbstversorger!**

### Einkauf von Hausfleischschweinen

Wiederholte Anfragen geben Veranlassung, erneut darauf hinzuweisen, daß, wie unlängst an dieser Stelle ausgeführt, nach der Anordnung des Reichswirtschaftsverbandes Westfalen nichtlandwirtschaftliche Selbstversorger zum Zweck der Hausfleischung keine Schweine von mehr als 60 Kilogramm einkaufen dürfen, auch dann nicht, wenn sie für die dreimonatige Schlacht- und Fütterungszeit vorgegeben sind.

**Wer will zur Sicherheitspolizei?**

### Bewerbungen für die Laufbahn des leitenden Dienstes in der Sicherheitspolizei und dem SD.

Der Chef der Sicherheitspolizei und des SD. gibt bekannt, daß Bewerbungen von Schülern der 7. und 8. Klasse höherer Lehranstalten, von Jungmännern entsprechender Jünger der Nationalpolitischen Erziehungsanstalten und von Lehrgangsteilnehmern des Lehrgangstudiums der Reichsstudentenfürsorge für die Laufbahn des leitenden Dienstes in der Sicherheitspolizei und dem SD. ab 1. Dezember entgegenzunehmen werden.

Verfasser über die Voraussetzungen und über die Ausbildung zur Laufbahn des leitenden Dienstes sind anzufragen bei allen Staatspolizei (Zeit)-Stellen, Kriminalpolizei (Zeit)-Stellen und SD. (Zeit)-Abteilungen, sowie bei den Gebietsführungen der SD. und den Verbandsstellen des Reichsstudentenwerkes oder unmittelbar beim Reichsicherheitshauptamt, Berlin SW 68, Wilhelmstraße 102.

Eine Einberufung zu Nebentätigkeiten Ausleselehrgängen des Reichsicherheitshauptamtes kann — nach Prüfung der eingehenden Unterlagen — zu bestimmten Terminen während des ganzen Jahres erfolgen. Auch Bewerber, die sich zur Zeit beim Reichsarbeitsschutz, bei der Wehrmacht und der Waffen-SS befinden, können an Ausleselehrgängen teilnehmen. Der erforderliche Urlaub ist bei ihrer Einheit unmittelbar zu beantragen.

Bewerber ohne Abitur können im Falle der besonderen politischen Betätigung und bei hervorragender Begabung an Ausleselehrgängen sofort zugelassen werden. Sie haben im Falle der Annahme Gelegenheit, die Reifeprüfung über das Langemarck-Studium der Reichsstudentenfürsorge abzulegen.

# Radium und Röntgenstrahlen

Filmveranstaltungen der Volksbildungsstätte Bochum für die  
Gesellschaft Bochumer Krankenhäuser

Die Volksbildungsstätte Bochum brachte in diesen Tagen im Volkshaus, Vergnügungsbau, Augustastr. 1, in der Abendschau des Bochumer Vereins die Kulturfilme „Radium“, „Der Mensch“ und „Montenapalza“ zur Vorführung, um auch auf diesem Gebiet wertvolle Erziehungsarbeit zu leisten und insbesondere die Gefolgshäuser der Krankenhäuser mit allen Fragen ihrer vielseitigen Tätigkeit vertraut zu machen. Die unter Mitwirkung von hervorragenden deutschen Wissenschaftlern gedrehten Filme zeigten in leichtverständlicher und anschaulicher Weise, wie von Radium und Röntgenstrahlen die Natur zu kommen. Der Film „Radium“ zum Beispiel vermittelte einen interessanten Einblick in die Arbeit der Bergmänner und Wissenschaftler bei der Förderung und Verarbeitung dieses kostbaren Materials. Radium wird aus dem Mineral Pitchblende gewonnen. Bevor der Wissenschaftler es in seine Versuche stellen kann, muß es erst durch eine Reihe von Operationen gereinigt und in eine Form gebracht werden, die für seine Zwecke geeignet ist. Die Gewinnung des Radiums ist eine sehr mühsame Arbeit, die nur in großen Fabriken durchgeführt werden kann. Der Film „Der Mensch“ zeigte das Innere des menschlichen Körpers und die Funktionen der einzelnen Organe. Er wurde durch die Verwendung von Röntgenstrahlen ermöglicht, die es dem Betrachter erlaubten, in den menschlichen Körper zu blicken und die verschiedenen Organe und Systeme zu sehen. Der Film „Montenapalza“ war eine Dokumentation über die Arbeit der Bergmänner und die Gefahren, die ihnen bei ihrer Tätigkeit drohen. Er zeigte die verschiedenen Stadien der Bergbauarbeit, von der Entdeckung der Erze bis zur Gewinnung des Radiums. Die Filme wurden von einer Gruppe von Wissenschaftlern und Bergmännern kommentiert, die die Bedeutung der Radiumforschung und die Gefahren der Röntgenstrahlung erläuterten.

## Zusätzliche Vitamin-C-Versorgung für stillende Mütter und für Säuglinge

Die in den Monaten März bis Mai 1940 erstmals durchgeführte zusätzliche Vitamin-C-Versorgung der 10 bis 14-jährigen Schulkinder mit Gebion-Zucker lief zu günstigen Wirkungen auf den Gesundheitszustand der Kinder. Der Vitamin-C-Mangel ist eine der häufigsten Ursachen für Krankheiten bei Kindern. Die zusätzliche Versorgung mit Vitamin C hat sich als wirksam erwiesen, um den Mangel zu beseitigen und die Gesundheit der Kinder zu verbessern. Die Gebion-Zucker, der Vitamin C enthält, wird den Kindern in Form von Süßigkeiten verabreicht, was die Einnahme erleichtert. Die Ergebnisse der Studie zeigen, dass die Kinder, die Vitamin C erhalten haben, weniger krankheitsanfällig waren und sich schneller von Krankheiten erholten. Dies ist ein wichtiger Schritt zur Verbesserung der öffentlichen Gesundheit und zur Vorbeugung von Krankheiten bei Kindern.

Da die hierfür erforderlichen, nicht unbeträchtlichen Geldmittel von den Trägern der Rentenversicherung so-

wie von der RSV bereitgestellt worden sind, erfolgt die Ausgabe von Gebion-Zucker durch die Jugendgesundheitsämter und Gesundheitsämter in der Zeit vom 15. Dezember 1940 bis zum 15. März 1941 an die zu den Beratungsfunktionen erscheinenden Mütter unentgeltlich.

Für das Kind und für sich selbst erhält die Mutter je ein Stück Gebion-Zucker pro Tag. Solange das Kind ausschließlich Muttermilch bekommt, bedarf es keiner zusätzlichen Versorgung mit Vitamin C, da die Muttermilch normalerweise genug davon enthält. In diesem Falle wird Gebion-Zucker nur zum Verzehr durch die Mutter ausgeteilt, um ihren während der Stillzeit erhöhten Bedarf an Vitamin C zu decken. Sobald neben

dem Stillen die künstliche Ernährung des Säuglings beginnt, bekommt dieser bei einer Mischmilch aus Gebion-Zucker, Milch und Kuhmilch, Vitamin C aus der Kuhmilch. Jedes Stück Gebion-Zucker enthält so viele Vitamine C, daß der tägliche Bedarf an diesen Schutzstoff voll und ganz gedeckt wird.

Diese für das heranwachsende neue Geschlecht getroffene Maßnahme enthält die Mütter nicht der Verpflichtung, die Zubereitung der täglichen Mahlzeit zu zweckmäßig und schonend vorzunehmen, daß der natürliche Gehalt vieler Lebensmittel an dem besonders gegen Infektionswirkungen empfindlichen Vitamin C auch in den kochenden Gerichten voll erhalten bleibt.

Es kommt besonders in der Kriegszeit darauf an, daß die Rohkostmittel auch zum Vorteil der Gesundheit so zweckmäßig wie nur eben möglich verwertet werden. Deshalb sollte jede Hausfrau, die nicht von neuzeitlichen Speiseplänen und Zubereitungen weiß, im Interesse ihrer Familie die Versorgung mit Gebion-Zucker und Gebion-Milch als eine der wichtigsten Aufgaben der Hausfrau betrachten.

Die Gebion-Zucker, die Gebion-Milch, Gebion-Milchpulver und Gebion-Milchpulver sind in den Apotheken, in den Lebensmittelgeschäften und in den Warenhäusern zu bekommen. Gebion-Zucker ist in jeder Apotheke zu bekommen. Gebion-Milch ist in den Lebensmittelgeschäften und in den Warenhäusern zu bekommen. Gebion-Milchpulver ist in den Apotheken, in den Lebensmittelgeschäften und in den Warenhäusern zu bekommen.

Die Gebion-Zucker, die Gebion-Milch, Gebion-Milchpulver und Gebion-Milchpulver sind in den Apotheken, in den Lebensmittelgeschäften und in den Warenhäusern zu bekommen. Gebion-Zucker ist in jeder Apotheke zu bekommen. Gebion-Milch ist in den Lebensmittelgeschäften und in den Warenhäusern zu bekommen. Gebion-Milchpulver ist in den Apotheken, in den Lebensmittelgeschäften und in den Warenhäusern zu bekommen.

Die Gebion-Zucker, die Gebion-Milch, Gebion-Milchpulver und Gebion-Milchpulver sind in den Apotheken, in den Lebensmittelgeschäften und in den Warenhäusern zu bekommen. Gebion-Zucker ist in jeder Apotheke zu bekommen. Gebion-Milch ist in den Lebensmittelgeschäften und in den Warenhäusern zu bekommen. Gebion-Milchpulver ist in den Apotheken, in den Lebensmittelgeschäften und in den Warenhäusern zu bekommen.

Die Gebion-Zucker, die Gebion-Milch, Gebion-Milchpulver und Gebion-Milchpulver sind in den Apotheken, in den Lebensmittelgeschäften und in den Warenhäusern zu bekommen. Gebion-Zucker ist in jeder Apotheke zu bekommen. Gebion-Milch ist in den Lebensmittelgeschäften und in den Warenhäusern zu bekommen. Gebion-Milchpulver ist in den Apotheken, in den Lebensmittelgeschäften und in den Warenhäusern zu bekommen.

Die Gebion-Zucker, die Gebion-Milch, Gebion-Milchpulver und Gebion-Milchpulver sind in den Apotheken, in den Lebensmittelgeschäften und in den Warenhäusern zu bekommen. Gebion-Zucker ist in jeder Apotheke zu bekommen. Gebion-Milch ist in den Lebensmittelgeschäften und in den Warenhäusern zu bekommen. Gebion-Milchpulver ist in den Apotheken, in den Lebensmittelgeschäften und in den Warenhäusern zu bekommen.

Die Gebion-Zucker, die Gebion-Milch, Gebion-Milchpulver und Gebion-Milchpulver sind in den Apotheken, in den Lebensmittelgeschäften und in den Warenhäusern zu bekommen. Gebion-Zucker ist in jeder Apotheke zu bekommen. Gebion-Milch ist in den Lebensmittelgeschäften und in den Warenhäusern zu bekommen. Gebion-Milchpulver ist in den Apotheken, in den Lebensmittelgeschäften und in den Warenhäusern zu bekommen.

Die Gebion-Zucker, die Gebion-Milch, Gebion-Milchpulver und Gebion-Milchpulver sind in den Apotheken, in den Lebensmittelgeschäften und in den Warenhäusern zu bekommen. Gebion-Zucker ist in jeder Apotheke zu bekommen. Gebion-Milch ist in den Lebensmittelgeschäften und in den Warenhäusern zu bekommen. Gebion-Milchpulver ist in den Apotheken, in den Lebensmittelgeschäften und in den Warenhäusern zu bekommen.

Die Gebion-Zucker, die Gebion-Milch, Gebion-Milchpulver und Gebion-Milchpulver sind in den Apotheken, in den Lebensmittelgeschäften und in den Warenhäusern zu bekommen. Gebion-Zucker ist in jeder Apotheke zu bekommen. Gebion-Milch ist in den Lebensmittelgeschäften und in den Warenhäusern zu bekommen. Gebion-Milchpulver ist in den Apotheken, in den Lebensmittelgeschäften und in den Warenhäusern zu bekommen.

Die Gebion-Zucker, die Gebion-Milch, Gebion-Milchpulver und Gebion-Milchpulver sind in den Apotheken, in den Lebensmittelgeschäften und in den Warenhäusern zu bekommen. Gebion-Zucker ist in jeder Apotheke zu bekommen. Gebion-Milch ist in den Lebensmittelgeschäften und in den Warenhäusern zu bekommen. Gebion-Milchpulver ist in den Apotheken, in den Lebensmittelgeschäften und in den Warenhäusern zu bekommen.

Die Gebion-Zucker, die Gebion-Milch, Gebion-Milchpulver und Gebion-Milchpulver sind in den Apotheken, in den Lebensmittelgeschäften und in den Warenhäusern zu bekommen. Gebion-Zucker ist in jeder Apotheke zu bekommen. Gebion-Milch ist in den Lebensmittelgeschäften und in den Warenhäusern zu bekommen. Gebion-Milchpulver ist in den Apotheken, in den Lebensmittelgeschäften und in den Warenhäusern zu bekommen.

## Aus den Stadtteilen

### Stadtteil Hamme

Das Kriegsverdienstkreuz erhalten. Unteroffizier Helmut Bauer, Robertstraße 77, erhielt das Kriegsverdienstkreuz 2. Klasse mit Schwertern.

### Stadtteil Altenbochum

Frau Winde Theresie, 12. Wittenberger Straße 123, konnte am Sonntag bei einem feierlichen und geselligen Festabend ihren 80. Geburtstag feiern. Am Festabend waren auch die Kinder der Frau Winde, die alle in der Stadt leben, erschienen. Die Frau Winde ist eine sehr beliebte Person und wird von allen sehr geschätzt. Der Festabend verlief sehr angenehm und wurde von allen sehr genossen.

### Stadtteil Langendreer

Veränderung. Obergeleiteter Herr Kasper, Langendreer Straße 32, Sohn der Witwe Ida Kasper, wurde zum Unteroffizier befördert. Ferner wurde ihm das Eisenerkreuz 2. Klasse verliehen. Herr Kasper ist ein sehr tüchtiger Mann und hat sich in der Vergangenheit sehr verdient gemacht. Seine Beförderung ist eine wohlverdiente Anerkennung seiner Leistungen.

### Stadtteil Weitmar

Wichtige Verpflichtungsfeier der NS-Frauenchaft. In einer eindrucksvollen Verpflichtungsfeier, die durch Lieber und Feiern, stimmungsvoll von der Jugendgruppe vorgetragen, eingeleitet wurde, verpflichtete die NS-Frauenchaftsleiterin Frau Goebels 230 neue Mitglieder der Ortsgruppe Hamme. Die NS-Frauenchaftsleiterin Frau Goebels ist eine sehr beliebte Person und wird von allen sehr geschätzt. Die Verpflichtungsfeier verlief sehr angenehm und wurde von allen sehr genossen.

Neue Mütterfunktionskurse in Weitmar. Das Deutsche Frauenwerk Weitmar-Mitte macht darauf aufmerksam, daß im Monat Januar 1941 zwei neue Kurse beginnen. 1. Neugeborenen-Kurs: 2. Kranke- und Säuglingskurs. Anmeldungen hierzu werden jeden Mittwoch in der Zeit von 11 bis 12 Uhr in der Geschäftsstelle, Dattinger Straße, angenommen.

Das Schulwallfahrtskreuz erhalten. Das Schulwallfahrtskreuz wurde Frau Wille, Feuerbachstraße 8, und Frau Wille, Eisenstraße 40, verliehen. Die Frauen Wille sind sehr tüchtige Frauen und haben sich in der Vergangenheit sehr verdient gemacht. Ihre Verleihung ist eine wohlverdiente Anerkennung ihrer Leistungen.

Die Eheleute Heinrich August und Erna Wittenberg, Eisenstraße 219b, fanden am Freitag aus Anlaß ihres 25-jährigen Ehejubiläums einen feierlichen Festabend. Der Festabend verlief sehr angenehm und wurde von allen sehr genossen.

Die Eheleute Heinrich August und Erna Wittenberg, Eisenstraße 219b, fanden am Freitag aus Anlaß ihres 25-jährigen Ehejubiläums einen feierlichen Festabend. Der Festabend verlief sehr angenehm und wurde von allen sehr genossen.

Die Eheleute Heinrich August und Erna Wittenberg, Eisenstraße 219b, fanden am Freitag aus Anlaß ihres 25-jährigen Ehejubiläums einen feierlichen Festabend. Der Festabend verlief sehr angenehm und wurde von allen sehr genossen.

dem Stillen die künstliche Ernährung des Säuglings beginnt, bekommt dieser bei einer Mischmilch aus Gebion-Zucker, Milch und Kuhmilch, Vitamin C aus der Kuhmilch. Jedes Stück Gebion-Zucker enthält so viele Vitamine C, daß der tägliche Bedarf an diesen Schutzstoff voll und ganz gedeckt wird.

Diese für das heranwachsende neue Geschlecht getroffene Maßnahme enthält die Mütter nicht der Verpflichtung, die Zubereitung der täglichen Mahlzeit zu zweckmäßig und schonend vorzunehmen, daß der natürliche Gehalt vieler Lebensmittel an dem besonders gegen Infektionswirkungen empfindlichen Vitamin C auch in den kochenden Gerichten voll erhalten bleibt.

Es kommt besonders in der Kriegszeit darauf an, daß die Rohkostmittel auch zum Vorteil der Gesundheit so zweckmäßig wie nur eben möglich verwertet werden. Deshalb sollte jede Hausfrau, die nicht von neuzeitlichen Speiseplänen und Zubereitungen weiß, im Interesse ihrer Familie die Versorgung mit Gebion-Zucker und Gebion-Milch als eine der wichtigsten Aufgaben der Hausfrau betrachten.

Die Gebion-Zucker, die Gebion-Milch, Gebion-Milchpulver und Gebion-Milchpulver sind in den Apotheken, in den Lebensmittelgeschäften und in den Warenhäusern zu bekommen. Gebion-Zucker ist in jeder Apotheke zu bekommen. Gebion-Milch ist in den Lebensmittelgeschäften und in den Warenhäusern zu bekommen. Gebion-Milchpulver ist in den Apotheken, in den Lebensmittelgeschäften und in den Warenhäusern zu bekommen.

Die Gebion-Zucker, die Gebion-Milch, Gebion-Milchpulver und Gebion-Milchpulver sind in den Apotheken, in den Lebensmittelgeschäften und in den Warenhäusern zu bekommen. Gebion-Zucker ist in jeder Apotheke zu bekommen. Gebion-Milch ist in den Lebensmittelgeschäften und in den Warenhäusern zu bekommen. Gebion-Milchpulver ist in den Apotheken, in den Lebensmittelgeschäften und in den Warenhäusern zu bekommen.

Die Gebion-Zucker, die Gebion-Milch, Gebion-Milchpulver und Gebion-Milchpulver sind in den Apotheken, in den Lebensmittelgeschäften und in den Warenhäusern zu bekommen. Gebion-Zucker ist in jeder Apotheke zu bekommen. Gebion-Milch ist in den Lebensmittelgeschäften und in den Warenhäusern zu bekommen. Gebion-Milchpulver ist in den Apotheken, in den Lebensmittelgeschäften und in den Warenhäusern zu bekommen.

Die Gebion-Zucker, die Gebion-Milch, Gebion-Milchpulver und Gebion-Milchpulver sind in den Apotheken, in den Lebensmittelgeschäften und in den Warenhäusern zu bekommen. Gebion-Zucker ist in jeder Apotheke zu bekommen. Gebion-Milch ist in den Lebensmittelgeschäften und in den Warenhäusern zu bekommen. Gebion-Milchpulver ist in den Apotheken, in den Lebensmittelgeschäften und in den Warenhäusern zu bekommen.

Die Gebion-Zucker, die Gebion-Milch, Gebion-Milchpulver und Gebion-Milchpulver sind in den Apotheken, in den Lebensmittelgeschäften und in den Warenhäusern zu bekommen. Gebion-Zucker ist in jeder Apotheke zu bekommen. Gebion-Milch ist in den Lebensmittelgeschäften und in den Warenhäusern zu bekommen. Gebion-Milchpulver ist in den Apotheken, in den Lebensmittelgeschäften und in den Warenhäusern zu bekommen.

Die Gebion-Zucker, die Gebion-Milch, Gebion-Milchpulver und Gebion-Milchpulver sind in den Apotheken, in den Lebensmittelgeschäften und in den Warenhäusern zu bekommen. Gebion-Zucker ist in jeder Apotheke zu bekommen. Gebion-Milch ist in den Lebensmittelgeschäften und in den Warenhäusern zu bekommen. Gebion-Milchpulver ist in den Apotheken, in den Lebensmittelgeschäften und in den Warenhäusern zu bekommen.

Die Gebion-Zucker, die Gebion-Milch, Gebion-Milchpulver und Gebion-Milchpulver sind in den Apotheken, in den Lebensmittelgeschäften und in den Warenhäusern zu bekommen. Gebion-Zucker ist in jeder Apotheke zu bekommen. Gebion-Milch ist in den Lebensmittelgeschäften und in den Warenhäusern zu bekommen. Gebion-Milchpulver ist in den Apotheken, in den Lebensmittelgeschäften und in den Warenhäusern zu bekommen.

Die Gebion-Zucker, die Gebion-Milch, Gebion-Milchpulver und Gebion-Milchpulver sind in den Apotheken, in den Lebensmittelgeschäften und in den Warenhäusern zu bekommen. Gebion-Zucker ist in jeder Apotheke zu bekommen. Gebion-Milch ist in den Lebensmittelgeschäften und in den Warenhäusern zu bekommen. Gebion-Milchpulver ist in den Apotheken, in den Lebensmittelgeschäften und in den Warenhäusern zu bekommen.

Die Gebion-Zucker, die Gebion-Milch, Gebion-Milchpulver und Gebion-Milchpulver sind in den Apotheken, in den Lebensmittelgeschäften und in den Warenhäusern zu bekommen. Gebion-Zucker ist in jeder Apotheke zu bekommen. Gebion-Milch ist in den Lebensmittelgeschäften und in den Warenhäusern zu bekommen. Gebion-Milchpulver ist in den Apotheken, in den Lebensmittelgeschäften und in den Warenhäusern zu bekommen.

Die Gebion-Zucker, die Gebion-Milch, Gebion-Milchpulver und Gebion-Milchpulver sind in den Apotheken, in den Lebensmittelgeschäften und in den Warenhäusern zu bekommen. Gebion-Zucker ist in jeder Apotheke zu bekommen. Gebion-Milch ist in den Lebensmittelgeschäften und in den Warenhäusern zu bekommen. Gebion-Milchpulver ist in den Apotheken, in den Lebensmittelgeschäften und in den Warenhäusern zu bekommen.

Die Gebion-Zucker, die Gebion-Milch, Gebion-Milchpulver und Gebion-Milchpulver sind in den Apotheken, in den Lebensmittelgeschäften und in den Warenhäusern zu bekommen. Gebion-Zucker ist in jeder Apotheke zu bekommen. Gebion-Milch ist in den Lebensmittelgeschäften und in den Warenhäusern zu bekommen. Gebion-Milchpulver ist in den Apotheken, in den Lebensmittelgeschäften und in den Warenhäusern zu bekommen.

Die Gebion-Zucker, die Gebion-Milch, Gebion-Milchpulver und Gebion-Milchpulver sind in den Apotheken, in den Lebensmittelgeschäften und in den Warenhäusern zu bekommen. Gebion-Zucker ist in jeder Apotheke zu bekommen. Gebion-Milch ist in den Lebensmittelgeschäften und in den Warenhäusern zu bekommen. Gebion-Milchpulver ist in den Apotheken, in den Lebensmittelgeschäften und in den Warenhäusern zu bekommen.

Die Gebion-Zucker, die Gebion-Milch, Gebion-Milchpulver und Gebion-Milchpulver sind in den Apotheken, in den Lebensmittelgeschäften und in den Warenhäusern zu bekommen. Gebion-Zucker ist in jeder Apotheke zu bekommen. Gebion-Milch ist in den Lebensmittelgeschäften und in den Warenhäusern zu bekommen. Gebion-Milchpulver ist in den Apotheken, in den Lebensmittelgeschäften und in den Warenhäusern zu bekommen.

## Personal-Nachrichten

Das Diplomaten als Markschreiber bestand an der Bergakademie Clausthal-Zellerfeld Ludwig A. Bauer mit dem Prädikat Gut. Gerichtsreferendar Paul Reichert, Sohn des verstorbenen Landgerichtspräsidenten Adolf Reichert, hat vor dem Prüfungsausschuss in Düsseldorf sein großes juristisches Staatsexamen mit gut bestanden.

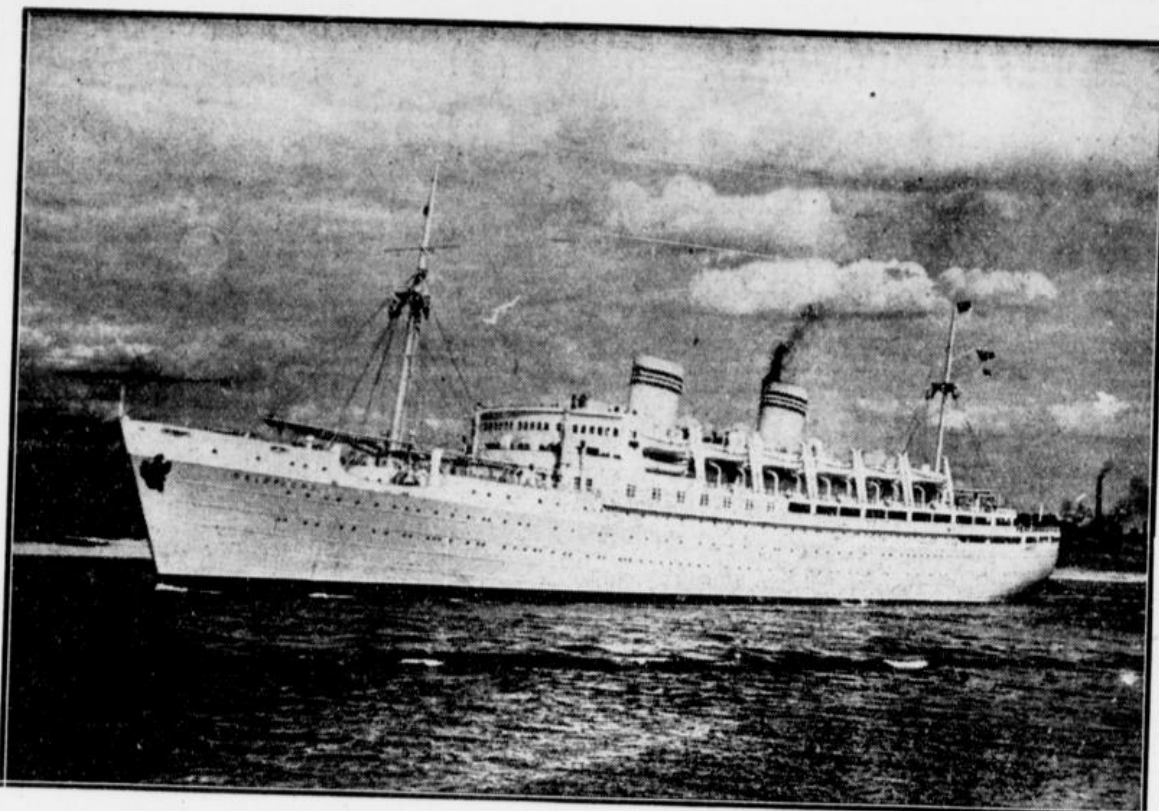
## Aus der NSDAP.

### NS-Frauenchaft — Deutsches Frauenwerk

Dienstag, 17. Dezember

Ortsgruppe Dahlhausen, 16 bis 17 Uhr: Sprechstunde der Frauenchaftsleiterin in der Parteigaststätte. — Ortsgruppe Siepel, 15.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 16.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 17.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 18.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 19.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 20.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 21.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 22.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 23.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 24.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 25.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 26.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 27.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 28.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 29.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 30.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 31.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 32.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 33.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 34.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 35.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 36.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 37.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 38.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 39.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 40.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 41.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 42.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 43.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 44.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 45.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 46.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 47.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 48.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 49.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 50.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 51.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 52.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 53.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 54.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 55.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 56.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 57.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 58.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 59.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 60.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 61.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 62.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 63.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 64.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 65.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 66.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 67.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 68.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 69.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 70.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 71.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 72.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 73.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 74.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 75.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 76.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 77.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 78.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 79.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 80.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 81.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 82.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 83.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 84.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 85.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 86.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 87.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 88.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 89.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 90.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 91.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 92.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 93.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 94.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 95.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 96.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 97.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 98.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 99.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 100.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 101.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 102.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 103.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 104.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 105.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 106.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 107.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 108.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 109.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 110.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 111.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 112.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 113.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 114.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 115.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 116.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 117.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 118.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 119.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 120.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 121.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 122.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 123.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 124.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 125.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 126.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 127.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 128.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 129.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 130.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 131.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 132.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 133.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 134.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 135.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 136.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 137.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 138.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 139.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 140.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 141.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 142.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 143.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 144.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 145.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 146.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 147.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 148.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 149.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 150.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 151.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 152.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 153.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 154.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 155.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 156.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 157.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 158.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 159.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 160.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 161.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 162.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 163.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 164.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 165.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 166.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 167.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 168.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 169.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 170.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 171.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 172.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 173.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 174.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 175.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 176.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 177.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 178.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 179.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 180.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 181.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 182.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 183.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 184.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 185.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 186.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 187.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 188.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 189.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 190.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 191.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 192.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 193.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 194.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 195.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 196.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 197.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 198.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 199.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 200.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 201.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 202.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 203.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 204.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 205.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 206.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 207.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 208.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 209.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 210.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 211.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 212.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 213.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 214.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 215.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 216.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 217.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 218.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 219.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 220.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 221.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 222.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 223.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 224.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 225.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 226.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 227.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 228.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 229.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 230.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 231.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 232.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 233.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 234.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 235.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 236.30 Uhr: Vorwöchentliche Besprechung der Ortsgruppe Siepel. — Ortsgruppe Siepel, 237.30 Uhr: Vorwöchentliche





Ein Opfer der Briten Weltbild (Archiv)  
Wie wir berichteten, ist Norwegens größtes Schiff „Slafjord“, das die Engländer geraubt hatten, in der Nähe von Newcastle auf eine Mine gelaufen und gesunken

dierte, veröffentlicht der „Frankf. Gen.-Anz.“ folgende Erläuterung eines Schwerbatterien:

Beim Abfallen von Mineralwässern werden die Fläusche unter einen Druck von etwa sechs Atmosphären geleitet, das Wasser selbst tritt nach dem Schließen der Fläusche nur noch einem niedrigen Druck von zwei Atmosphären. Der Fülldruck ist zugleich Krüddruck und die Garantie, daß die Fläusche unter normalen Verhältnissen nicht explodieren kann. Derartige Explosiven sind auch noch niemals beobachtet worden. Die Fläusche können sich aber sofort, wenn man die Fläusche künstlich erwärmt, indem man sie auf die Zentrifugalgeschwindigkeit bringt, in die Luft entladen.

Fremde die Hand und antwortete mit lauter Stimme: „Heil Hitler!“

Später erfuhr ich, daß dies kein ganzer deutscher Gradist war, denn er von einigen Besuchern in Hamburg mitgebracht hatte. Doch mir war es der schönste Willkommengruß. Jetzt traten auch die Waffengäste herein. Sie glaubten, mir seien auf einer Sportschau angetroffen. Als sie hörten, daß wir heim wollten, um der Heimat mit der Waffe zu dienen, da nickten alle mir freundlich zu. Sie hatten mich nicht gekannt! Seelenute haben stets Verständnis für das was Seeleute bezeugen.

machte schnell einen Stuhl los und ruderte hinter der weißen Gestalt her, die wie leblos von der Strömung dahingetragen wurde. Vielleicht war es eine Selbstmörderin? Er erreichte sie auch und konnte sie in den Stuhl ziehen, wo er in dem „Gepeinit“ zu seiner nicht geringen Verwunderung eine Bauerntochter aus der Nachbarschaft erkannte.

Auf einmal schlug das Mädchen die Augen auf, schrie entsetzt und begann ganz schrecklich zu ächzen und zu weinen. Es war nichts aus ihr herauszubringen. Erst bei ihren Eltern stellte sich heraus, daß sie in einem Anfall von Mondstich gebrandelt hatte und sich an nichts mehr erinnern konnte.

Frankfurt, 16. Dezember.

Zu der Mitteilung, daß in einem Haushalt in Hamm eine angebrochene Flasche Selterswasser explo-

Die Schilderung der Begegnung mit einem portugiesischen Segelschulschiff:

v. M. Zur Förderung deutscher kolonialer Interessen und deutscher kolonialistischer Pionierarbeit in aller Welt erscheint in diesen Tagen unter Mitwirkung der Auslandsorganisation der NSDAP, des Oberkommandos der Kriegsmarine und des Reichsbundes für deutsche Seegelung eine „Kolonial-Bücherei“ im Steiger-Verlag (Berlin). Die Bücherei, in der jede Woche ein neues Heft erscheint, würdigt die besonderen Leistungen deutscher Soldaten und wagemutiger deutscher Männer in unseren Kolonien, in fernen Ländern und auf den Meeren durch wirklichkeitsgetreue und spannende Schilderungen. Die ersten sechs Hefte (Die Hinf von der Windhut, „Nashornjagd am Kilmambicharo“, „Flucht aus Rio“, „Dynamit für die Ngandobahn“, „Vergeltung für Dar-es-Salaam“, „Das stumme Haus in der Steppe“) berechtigen zu dem Schluss, daß diese Hefte geeignet sind, im deutschen Volk und besonders in der deutschen Jugend, koloniales Denken zu wecken und zu fördern und den Blick unserer Jugend nach Übersee zu lenken.

Das Heft „Die Rüstung der Windhuf“ schildert die abenteuerliche Flucht von fünf Seeleuten eines Afrakadampfers, die in den heftigsten Augusttagen des Jahres 1939 in Bogaziceles, Chiapala von der Kriegserklärung überrascht wurden. Nach 74 Tagen auf See erreichten sie mit ihrem Rettungsboot den spanischen Hafen Los Palmas. Wir geben hier eine Probe aus dem Heft.

Der 15. Dezember wurde dann zu einem Ereignis. In den Vormittagsstunden beendeten wir das dritte Laufend Seemeilen. Und nachmittags gegen halb sechs landeten wir einen Segler, eine Bark. Frantom, Bramberger und wir lachten die alten Segelschiffern im Leibe, als wir die Tafelele aus der Kinn emporstapeln sahen. Dann erkannte ich in dem Schiff einen Bekannten: von jedem Magazell leuchtete ein rotes Zeichen, das Kreuz der Lufiden. Es war die Bark Sagres, das Segelschiff einer der portugiesischen Marine. Sofort sagte ich: „Nan! Ich gehe an Bord und sehe, ob sie uns nicht Proviant verkaufen können. Wir brauchen dringend etwas.“

Kopf an Kopf standen die Kadetten an der Reling, als wir eine Stunde später langsamst schoben. Es war mir mundstill geworden, so konnte "MR 12" ruhig neben mir großen Schweißes liegen. Man warf uns eine Tafelleiter herab und ich enterte sofort an Bord.

An der Treppe des erhöhten Achterbeds stand ein Offizier, den ich für den Kommandanten hielt. Ich schritt auf ihn zu und erlebte wieder eine große Freude: denn auf meinen höflichen Gruß in Spanisch hob der

Wir sind heide Seeleute. Morgen kann ich in der gleichen Lage sein wie Sie. Und ich weiß, Sie würden mir dieselbe Hilfe leisten — und jeder Ihrer Landsleute auch. Wir freuen uns, daß wir Ihnen helfen konnten. Leben Sie wohl und gute Reise!

Er begleitete mich bis zur Reling. Ich dankte namens meiner Kameraden, drückte ihm die Hand, grüßte in die Runde und schwang mich wieder hinab ins Boot.

Die Dämmerung war hereingebrochen. Wir warfen den Motor an und erwiderten die Grüße der winfelnden und lachenden Rabetten. Nach kurzer Zeit zerrann wir noch das Gedächtnis im Dunkel, eine Weile sahen wieder allein mit Meer und Wind und den funkelnden Sternen. — Nun erst überschiften wir unsere Schätze: 100 Kilo Kartoffeln, je 10 Kilo Reis und Nudeln, 5 Kilos, jene von allen Delatindern und 5 große Bacalfische. Achtern lag ein Fäßchen Wein von etwa 40 Liter Inhalt. Dieses und ein Paket Zigaretten mit 200 Stück waren das befürderte Geschenk der „Sagres“ zum bevorstehenden Weihnachtsfest. Eine große Sorge war wiederholt unsere Rationen für den Winter. Wir hatten zu getan, als sei er von drei in Del gestrichen. Pellkartoffeln zum Verfein hat gemordet. Aber im ganzen mußten wir unsere Gürtel tüchtig enger schnallen.

Buenos Aires, 16. Dezember

**Suenos Aires, 16. December.**  
Der Assistent des hiesigen Bakteriologischen Instituts, **Bueno**, der vor einiger Zeit bekanntgab, er konnte in Salustisfreien keine Zustimmung und Unterstützung zur Erprobung sowie praktischen Verwertung des Serums erhalten. Infolge von Krankheiten durch private Behandlung mit Serum angeblichen Geheilen geben jedoch durch Briefschaften und Kundgebungen ihr Vertrauen fund. Gelehrte anderer Städte und sogar Republikaner luden **Bueno** ein, anderweitig seine Arbeit auszuüben. Dieser zog es jedoch vor, im Land zu verbleiben, und wandte sich mit der Bitte um Unterstützung der Nation an Regierung, der er anbot, seine Erfindungen der Nation zur Verfügung zu stellen. Der Innenminister hat nunmehr entschieden, **Bueno** das überlassen, damit er während eines Jahres an 200 Kranken eine Probebehandlung sowie die notwendigen Vorversuche vornehmen könne. **Bueno** ist überglücklich den Verlauf der gestellten Frist die absolute Wirksamkeit des Serums beweisen zu können.

Dr. Friedrich Seefelt: „Vom Alkohol entwirrt“ (Verlag Aug. Graß, Berlin).

Lange Jahre verfuhrte eine feindselige Propaganda, die Deutschen im Gefolge der vinischen Klasse zu verheimlichen, daß der Alkoholverbrauch in Frankreich und mehr noch, als in Deutschland berechnet, seit Jahrzehnten weit größer war als Nachweis für diese verhängende Schrift führt den statistisch fälschenden Maße große Teile der Bevölkerung des Landes, in welchem er Alkoholisieren in jeder Form verfallen waren, die französischen Völkern den unheilvollen Einfluß des französischen Alkohols auf die Gesundheit, die Ennadiet (den mangelnden Willen) der Regierenden, den geistigen, diesem volksgefährdenden Treiben zu feuern.

Eko van Mark

Berlin, 16. Dezember.

Die Potsdamer Kriminalpolizei ist mit der Aufführung einer rätselhaften Mordentdeckung beschäftigt. Die Ehefrau Gertrud S. hatte gegen Ende des Monats ausgereist und während dieser Zeit ihr vier Monate altes Kind Monate im Kinderwagen vor dem Eingange zurückgelassen. Als sie einige Zeit darauf wieder das Warenhaus verließ, war der Wagen mit dem Kind verschwunden, und alle Spuren von der Kriminalpolizei in Gang gesetzten Ermittlungen sind bis zur Stunde ohne Erfolg geblieben.

München, 16. Dezember.

Zur Geisterstunde lebte in der Nähe von Regensburg ein Donau-Bährmann aus dem Wirtshaus heim. Mößlich fuhr ihm ein eisalter Schred in die Glieder: eine Frau im flatternden weißen Hemd und wehenden Haar lüchelte an ihm vorbei, eilte dem Donauufer zu und plumps! tat's und die Gestalt war verschwunden. Da ein Geist im Wasser doch wohl kein Geräusch machen würde, kannte der Bährmann zur Donau.

## Weltbild

**Luxemburgische Freiwillige für die deutsche Polizei**

In Weimar wurden luxemburgische Freiwillige, die in einer besonderen Einheit der Ordnungspolizei ihre Ausbildung erhalten, durch den Chef der Ordnungspolizei, General Daluege, in die deutsche Polizei aufgenommen. Unser Bild zeigt General Daluege im Gespräch mit einem Freiwilligen, der noch die luxemburgische Uniform trägt.



# Bei Altersbeschwerden...

**Zinsser-Allsat**  
Ich war körperlich vollkommen erschöpft und konnte kaum laufen. Aber in den 10 Monaten, da ich Ihr Allsat gebraucht, hat sich mein Zustand soweit gebessert, daß ich wieder ganz gut auf dem Posten bin und hoffe, daß es mir nach längerem Gebrauch Ihres Allsat noch besser gehen wird. Ich habe Ihr Allsat weiter empfohlen.

Frau Veronika Witsch  
23 4 40  
Vier Ost. Straße der SA

**Zinsser Allsat**  
Knoblauchsaf  
In vielen Apotheken und Drogerien zu haben. Flasche 95 Pfg. u. 2.85 Mk. In Tabletten (geruchlos, zum gleichen Preis in vielen Apotheken).



Die Gesundheit, die den Leben ziert, wird in der Zeitung inseriert.

## bleibt Ihr Kind zurück?

Bei Entwicklungs- u. Körperschwäche, Erschöpfungs- u. Erschöpfungsstörungen sowie sich daraus ergebenden mangelnden Schulleistungen hilft Ihrem Kinde „**Ascendal**“ die blutbildende biologische Nerven- u. Knochen-Aufbau-Nahrung.

30 g Pulver RM. 1.20 — 50 Tabl. RM. 1.40.  
Erschließung in Apotheken und Drogerien.

**Alle Sachversicherungen**  
**Alle Lebensversicherungen**  
Hauptgeschäftsstelle der  
Gothaer Feuer- und Lebensversicherungsbank  
auf Gegenseitigkeit  
Hauptgeschäftsstelle der  
Gothaer Kraftfahrzeug- und Transportversicherung A.-G.  
Geschäftsstelle der  
Gothaer Lebensversicherungsbank  
auf Gegenseitigkeit  
**Bankdirektor a. D. Heinz Baeker**  
Bochum, Farnstraße 48, Telefon 68160

## „BA“-Anzeigen helfen verkaufen

**NUR 3 TAGE**  
**Ein ganzer Kerl**  
Ein fabelhaftes Lustspiel mit großer Besetzung  
Jugendliche zugelassen!  
**Dienstag - Donnerstag**  
**Ihr Leibhusar**  
Magda Schneider / Paul Kemp / Lucie Englisch  
Jugendl. ab 14 Jahre zugel.

## Odeon Skala

**NUR 3 TAGE**  
**im Tagesprogramm**  
**Blinde Passagiere**  
**Pat und Palachon**  
Der lustigste Film der beiden Komiker. — Ein Film zum Tränen lachen für jung u. alt  
Für Jugendliche zugelassen  
Täglich ab 11 Uhr  
11.10, 1.05, 3.15 u. 5.30 Uhr  
**NUR 3 TAGE**  
**APOLLO**

**Die Bühne**  
der Stadt Bochum  
Intendant Prof. Dr. E. Schmitt  
Dienstag, 17. Dez., 17.15—19.30 Uhr.  
Bormiete 2 11:  
„Der Gatte aus der Reihe“  
Komödie von Corra-Rühle.  
Mittwoch, 16. Dez., 17—19.30 Uhr.  
Gelber Ring 4:  
„Ein Mann in den besten Jahren“  
Lebendig  
und interessant muß der Text der Anzeile geschrieben werden, wenn er den Leser überzeugen soll



## Schärpenseel-Inezial



Das neue, gehaltvolle dunkle Bier  
gelangt zum Ausstoß

**Graue Haare!**  
werden in d. natürlichsten Farben eingefärbt im Spezial-Damen-Frisier-Salon „Rittmann“ Bongardstr. 7 an der Drehscheibe  
**ANZEIGEN**  
sind keine Ausgabe sondern eine Anleihe!

Wir backen das nahrhafte Vollkornbrot, wie es vom Hauptamt für Volksgesundheit geprüft und vorgeschrieben ist.  
**Achten Sie stets auf das Gütezeichen**  
**Bäcker-Innung Bochum - Wattenscheid**

Es führen u. a. folgende Bäckermeister:

|                                                                                                                                                                                                                                     |                                                                                                                    |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>A. Bleckmann</b><br>Bochum V, Grummer Str. 28<br>Gegründet 1874                                                                                                                                                                  | <b>Paul Märker</b><br>Bochum-Weitmar<br>Hattinger Str. 353, Ruf 81700                                              |
| <b>Jos. Busch</b><br>Bochum-Dahlhausen<br>Dr.-C.-Otto-Str. 128, Ruf 81521                                                                                                                                                           | <b>Bernhard Menne</b><br>Bochum, Oskar-Hoffmann-Str. 30<br>Zweiggeschäfte: Yorkstr. 45<br>Oskar-Hoffmann-Straße 98 |
| <b>H. Döhmman</b><br>Steinmetz-Vollkornbrot<br>Bochum, Kortumstraße 87-89                                                                                                                                                           | <b>Theodor Meyer</b><br>Bochum<br>Marienstraße 40                                                                  |
| <b>Josef Frewer</b><br>W.-Höftrop, Hellweg 193<br>B.-Dahlhaus, Eiberger Str. 3                                                                                                                                                      | <b>Josef Müller</b><br>Bochum-Laer<br>Laerfeldstraße 32-34                                                         |
| <b>Karl Gockel</b><br>Bäckerei - Konditorei<br>Alleestraße 95 Ruf 64203                                                                                                                                                             | <b>Alfred Probst</b><br>Bochum-Langendreer<br>Hauptstraße 220                                                      |
| <b>Felix Gerbig</b><br>früher Dieckhoff<br>Bochum, Grabenstraße 31<br>Außerdem: Hattinger Str. 18                                                                                                                                   | <b>H. Rumberg</b><br>Bochum-Weitmar<br>Am Steinknapp 30a                                                           |
| <b>Johann Kinold</b><br>Großbäckerei - Konditorei<br>Hauptgeschäft: Dorstener Straße 219 - Ruf 68918<br>Vertriebsstellen:<br>Humboldtstraße 2<br>Dorstener Straße 85a<br>Castroper Hellweg 19<br>Kortumstraße 95<br>Bongardstraße 7 | <b>W. Schulte-Pelkum</b><br>Bochum-Weitmar<br>Hattinger Straße 250                                                 |
| <b>Wilhelm Kötting</b><br>Bochum<br>Drusenbergstraße 106                                                                                                                                                                            | <b>Gust. Wilh. Timmer</b><br>B.-Linden, Hattinger Str. 766<br>Ruf 81505                                            |
| <b>Krusebrot</b><br>Königsstr. 24<br>Filialen: In allen Stadtteilen                                                                                                                                                                 | <b>August Wahl</b><br>Bochum-Altenbochum<br>Wasserstraße 11                                                        |
| <b>W. Löhr</b><br>Bochum-Altenbochum<br>Wittener Straße 253                                                                                                                                                                         | <b>Heinrich Welper</b><br>Pumpnickel- und Vollkorn-Bäckerei<br>Bochum, Amtsstraße 8a                               |
| <b>Herbert Ludwig</b><br>Bochum<br>Viktoriastraße 20                                                                                                                                                                                | <b>Werbung</b><br>gehört zum Geschäft wie Atem zum Leben!                                                          |

# „BA“-KLEINANZEIGEN

## Stellenangebote

**Küchenschner (in)**  
b. bis Weibchen  
Tamen-Beizman-  
tel andert, gefucht,  
Zuführten unter  
2 R 6168 Anzeig.

**Autofahrer**  
der auch in der  
Expedition bewandert  
ist, sofort gefucht,  
Zuführ. unter  
2 R 20832 Anzeig.

**14-16jähriger Junge**  
für leichte Beschäftigung  
sowie sich daraus ergebenden  
mangelnden Schulleistungen  
hilft Ihrem Kinde „**Ascendal**“  
die blutbildende biologische  
Nerven- u. Knochen-Aufbau-  
Nahrung.

## „DAS REICH“

Die neue große Wohnungsbau bietet  
**DAMEN u. HERREN**  
durch Bezieherwerbung gute Verdienstmöglichkeiten; auch nebenberuflich. Deren. Verwendungen am Dienstag, dem 17. 12. 1940 in Bochum, Hotel Markthaus, Hof, Kortumstraße 6, beim Weibchen Mayer, in der Zeit 11—13 u. 14—16 Uhr

## Tüchtige Hausgehilfin

für sofort gefucht.  
M. Günther, Dachhaus im Stadtpark

## Vermietung

**2 gr. Zimmer**  
1. Etage, an alt  
Leute zu vermieten.  
Zuführten unter  
2 R 6169 Anzeig.

**2 Zimmer**  
m. Balkon, 1. Etage,  
t. 1. 1. 41 zu vermieten.  
Zuführten unter  
2 R 21474 Anzeig.

**Reeres Zimmer**  
an derbst. Frau  
zu vermieten. (2149)  
Zuführten unter  
2 R 21494 Anzeig.

## Wohnungsmöbel

**Einbettzimmer**  
mit Küche od. Bad,  
ebenso, ab 1.1.1941.  
Zuführten unter  
2 R 21426 Anzeig.

**Einbettzimmer**  
mit Verkleidung  
von einem Herrn  
gefucht, Zuführ. unter  
2 R 21444 Anzeig.

**Einbettzimmer**  
mit Verkleidung  
von einem Herrn  
gefucht, Zuführ. unter  
2 R 21444 Anzeig.

## Verkaufe

**Gebr. Küche**  
zu verkaufen. (21413)  
Zuführten unter  
2 R 21427 Anzeig.

**Radioapparat**  
zu verkaufen.  
Zuführten unter  
2 R 21427 Anzeig.

**Radio**  
zu verkaufen. (21413)  
Zuführten unter  
2 R 21427 Anzeig.

**Grammophon**  
zu verkaufen. (21413)  
Zuführten unter  
2 R 21427 Anzeig.

## Wohnungsmöbel

**Einbettzimmer**  
mit Küche od. Bad,  
ebenso, ab 1.1.1941.  
Zuführten unter  
2 R 21426 Anzeig.

**Einbettzimmer**  
mit Verkleidung  
von einem Herrn  
gefucht, Zuführ. unter  
2 R 21444 Anzeig.

**Einbettzimmer**  
mit Verkleidung  
von einem Herrn  
gefucht, Zuführ. unter  
2 R 21444 Anzeig.

## Verkaufe

**Gebr. Küche**  
zu verkaufen. (21413)  
Zuführten unter  
2 R 21427 Anzeig.

**Radioapparat**  
zu verkaufen.  
Zuführten unter  
2 R 21427 Anzeig.

**Radio**  
zu verkaufen. (21413)  
Zuführten unter  
2 R 21427 Anzeig.

**Grammophon**  
zu verkaufen. (21413)  
Zuführten unter  
2 R 21427 Anzeig.

## Wohnungsmöbel

**Einbettzimmer**  
mit Küche od. Bad,  
ebenso, ab 1.1.1941.  
Zuführten unter  
2 R 21426 Anzeig.

**Einbettzimmer**  
mit Verkleidung  
von einem Herrn  
gefucht, Zuführ. unter  
2 R 21444 Anzeig.

**Einbettzimmer**  
mit Verkleidung  
von einem Herrn  
gefucht, Zuführ. unter  
2 R 21444 Anzeig.

## Verkaufe

**Gebr. Küche**  
zu verkaufen. (21413)  
Zuführten unter  
2 R 21427 Anzeig.

**Radioapparat**  
zu verkaufen.  
Zuführten unter  
2 R 21427 Anzeig.

**Radio**  
zu verkaufen. (21413)  
Zuführten unter  
2 R 21427 Anzeig.

**Grammophon**  
zu verkaufen. (21413)  
Zuführten unter  
2 R 21427 Anzeig.

## Wohnungsmöbel

**Einbettzimmer**  
mit Küche od. Bad,  
ebenso, ab 1.1.1941.  
Zuführten unter  
2 R 21426 Anzeig.

**Einbettzimmer**  
mit Verkleidung  
von einem Herrn  
gefucht, Zuführ. unter  
2 R 21444 Anzeig.

**Einbettzimmer**  
mit Verkleidung  
von einem Herrn  
gefucht, Zuführ. unter  
2 R 21444 Anzeig.

## Verkaufe

**Gebr. Küche**  
zu verkaufen. (21413)  
Zuführten unter  
2 R 21427 Anzeig.

**Radioapparat**  
zu verkaufen.  
Zuführten unter  
2 R 21427 Anzeig.

**Radio**  
zu verkaufen. (21413)  
Zuführten unter  
2 R 21427 Anzeig.

**Grammophon**  
zu verkaufen. (21413)  
Zuführten unter  
2 R 21427 Anzeig.